

Niederschrift

zur 11. Sitzung des Gemeinderats der Stadt Leimen am Donnerstag, dem 22. Dezember 2022, 18:30 Uhr im Ferdinand-Reidel-Saal des Neuen Rathauses in Leimen

- öffentlich -

Beginn: 18.30 Uhr

Ende: 19.48 Uhr

Vorsitz: Oberbürgermeister Reinwald
Bürgermeisterin Felden

Stadträte: Dr. Anselmann, Peter
Bader, Richard
Baumann, Ursula
Bortz, Holger
Feuchter, Klaus
Frühwirt, Ralf
Hahn, Alexander ab 18.45 Uhr
Hassenpflug, Christa
Kettenmann, Britta
Kurz, Mathias
Lindenbach, Bruno
Müller, Julia
Reinig, Michael
Dr. Sandner, Peter
Schilling, Christine
Stern, Wolfgang
Unverfehrt, Dietrich
Woesch, Rudolf

Entschuldigt: Bürgermeisterin Felden verhindert
Mühlbauer, Laura-Alina Urlaub
Müller, Nathalie beruflich verhindert
Niemzik, Julia verhindert
Werner, Lisa-Marie beruflich verhindert

Von der Verwaltung: 1 Stadtoberverwaltungsrat Berggold
2 Angestellter Dörfer
3 Stadtoberverwaltungsrat Kucs
Angestellte Zeitler
6 Stadtoberverwaltungsrat Gora
8 Angestellter Kuhn
Stadtförstoberinspektor Reinhard bis 18.56 Uhr
14 Stadtoberamtsrat Heinzmann

Angestellte Greiner
Protokollführer

TAGESORDNUNG

zur 11. Sitzung des Gemeinderats der Stadt Leimen am Donnerstag, dem 22. Dezember 2022, 18:30 Uhr im Ferdinand-Reidel-Saal des Neuen Rathauses in Leimen

- öffentlich -

1. **Fragestunde**
2. **Protokolle**
 - Protokollbeurkundung
 - Benennung von Urkundspersonen
3. **Gemeinderat** 95/2022
Bekanntgabe von Entscheidungen aus nichtöffentlicher Sitzung
4. **Zuwendungen** 96/2022
Beschlussfassung über die Annahme von Zuwendungen nach § 78 Abs. IV GemO
5. **Forst** 97/2022
Hiebs- und Kulturplan 2023
6. **Umsatzsteueränderungen nach § 2b UStG** 98/2022
Verzicht der Optionsverlängerung aufgrund UStG
7. **Satzungsänderungen** 99/2022
Anpassung örtlicher Satzungen an §2b UStG
8. **Vereinszuschussprogramm (VZP)** 100/2022
16. VZP 2023-2024
9. **ÖPNV** 101/2022
Konzessionsvertrag und Ausgleichssatz der Linie 23 für 2023
10. **Friedhöfe** 102/2022
Vergabe von Bestattungsleistungen
11. **Verschiedenes**

Oberbürgermeister Reinwald begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gremiums sowie die Damen und Herren im Zuhörerzimmer sowie die Vertreter der Presse. Er stellt anschließend fest, dass die Tagesordnung rechtzeitig zugegangen und das Gremium beschlussfähig ist und fragt nach Einwänden gegen die Tagesordnung. Solche werden nicht erhoben.

Er gratuliert im Namen des Gremiums und der Stadtverwaltung den Geburtstagskindern der vergangenen Wochen, den Stadträten Schilling, Mühlbauer, Frühwirt, Hahn und Dr. Anselmann.

Er weist auf eine Flasche Wein und ein Gläschen Gelee hin, dass er im Namen der Familie Reinwald allen Anwesenden zu Weihnachten mitgebracht gebracht hat.

1. Fragestunde

Oberbürgermeister Reinwald bittet um Wortmeldungen.

Herr Bernd Müller (KuSG Leimen e. V.) möchte sich VZP äußern. Er dankt der Stadtverwaltung Leimen für die Einbindung der Vereine bei der Fertigung des VZP. Er regt zum 5.1.3 Jugendzuschüsse an, dass der Passus „Daher gewährt sie für jeden betreuten einheimischen Jugendlichen eines Vereins im VZP einen Zuschuss“ zu ändern, da dieser ungünstig sei. Viele Jugendliche kämen auch aus den umliegenden Gemeinden. Der Aufwand für diese sei der gleiche. Er dankt der Stadtverwaltung für die gute Zusammenarbeit.

Oberbürgermeister Reinwald nimmt es als Anregung auf. Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

2. Protokolle

- Protokollbeurkundung
- Benennung von Urkundspersonen

Oberbürgermeister Reinwald ruft das Protokoll der Sitzung vom 24. November 2022 auf. Urkundspersonen sind die Stadträte Bader und Baumann. Einwände werden nicht erhoben. Als Urkundspersonen der heutigen Sitzung werden die Stadträte Bortz und Kurz benannt.

3. Gemeinderat

95/2022

Bekanntgabe von Entscheidungen aus nichtöffentlicher Sitzung

Oberbürgermeister Reinwald verliest die Entscheidungen aus nichtöffentlicher Sitzung.

Es ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Gemeinderat)

Der folgende nichtöffentliche Beschluss des Gemeinderates vom 24. November 2022 wird bekanntgegeben und zur Kenntnis genommen:

Es ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Eigenbetrieb Bäderpark)

Der Bestellung *eines Mitarbeiters* zum zweiten Betriebsleiter im Eigenbetrieb Bäderpark zum 01.01.2023 wird zugestimmt.

- 4. Zuwendungen** 96/2022
 Beschlussfassung über die Annahme von Zuwendungen
 nach § 78 Abs. IV GemO

Oberbürgermeister Reinwald
 verliest die Zuwendungen und bittet um Zustimmung.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Zuwendungen)

1. Die als Anlage beigefügten Zuwendungen an die Stadt werden angenommen.
2. Die Kämmerei wird mit dem Ausstellen von Spendenquittungen, oder auf Wunsch von Zuwendungsbestätigungen beauftragt.

- 5. Forst** 97/2022
 Hiebs- und Kulturplan 2023

Oberbürgermeister Reinwald
 bittet Stadforstoberinspektor Reinhard zu Wort.

Stadforstoberinspektor Reinhard
 weist auf die außerplanmäßige Abholzung am Wieslocher Weg – Parkplatz Richtung Gauangelloch – hin. Die Eschen fielen zurzeit ohne Vorwarnung um. Grund dafür sei der Hallimasch-Pilz, der das Wurzelwerk befallt, sodass der Baum umfalle. Man solle beim weihnachtlichen Spaziergang nicht erschrecken. Beim Parkplatz seien alle Eschen entfernt worden. Es handele sich um eine reine Vorsichtsmaßnahme wegen des Eschentriebsterbens. Er denke, dass in den nächsten sechs Jahren keine Eschen mehr da sind. Es sei verheerend, wie schnell der Pilz den Baum zerstöre. Das Brennholz bleibe bei dem bisherigen Preis, wobei die Leimener Bürgerschaft bei der Vergabe bevorzugt werde. Er sei überzeugt, dass die Leimener versorgt werden können, ohne dass mehr Holz geschlagen werden muss.
 Er stellt die Zahlen des Hieb- und Kulturplanes 2023 vor und erläutert diese. Er beantwortet Fragen dazu.

Stadträtin Julia Müller
 möchte erfahren, wie der Bürger an das Holz kommt. Sie fragt, ob man nun auf Naturverjüngung setzt.

Stadforstoberinspektor Reinhard
 erklärt, die Brennholzbestellung erfolge per E-Mail an ihn über markus.reinhard@leimen.de oder an Frau Baumgärtner. Man müsse die Brennholzversorgung jedoch auf die Leimener Bürgerschaft beschränken, Nicht-Leimener kämen auf eine Warteliste.
 Bei der Neupflanzung setze man künftig auf wärmeresistente Baumarten, wie beispielsweise die Elsbeere und den Spitzahorn. Er würde die Spende der Volksbank gerne für Pflanzen in St. Ilgen verwenden. Wo es Sinn mache setze er auf jeden Fall auf die Baumverjüngung. Wenn die Fichte verschwinde sei die Douglasie je nach Standort eine gute Alternative. Auch Kiefern würden nach und nach schwinden.

Stadtrat Dr. Sandner
möchte erfahren, weshalb der Hallimasch jetzt gerade so gefährlich für die Esche ist.

Stadtförsterinspektor Reinhard
erklärt, dass dieser Pilz immer da gewesen sei, nun aber leichten Zugang zu den Baumwurzeln habe, da die Bäume geschwächt seien. Grund dafür sei der feuchte September und die starken Niederschlagsmengen gewesen.

Stadtrat Bortz
wünscht einen entsprechenden Aushang am Gauangellocher Waldparkplatz. Er dankt Herrn Reinhard im Namen von Leimen Legt Los für die Möglichkeit des Anlegens des Wichtelpfades.

Stadtrat Woesch
berichtet, dass der Zuspruch aus der Bevölkerung zum Wildgehege und die Besucherzahlen sensationell seien und dankt Herrn Reinhard für die gute Arbeit.

Stadtrat Feuchter
erklärt, mit einem Minus von 27.000 Euro liege ein gutes Ergebnis vor. Er lobt die gute Arbeit und bestärkt den Förster, so weiter zu machen.

Stadtrat Unverfehrt
dankt im Namen der SPD-Fraktion. Man begrüße die getroffenen Maßnahmen. Die hohe Akzeptanz des Wildgeheges und der geringe Zuschussbedarf in Höhe von 27.000 Euro seien erfreulich. Der geplante Holzeinschlag sei akzeptabel. Die Fraktion der SPD stimme dem Hiebs- und Kulturplan zu.

Stadtrat Bader
erklärt, dass die CDU-Fraktion ebenfalls zustimme. Man schließe sich dem umfangreichen Dank an. Die Aufgaben würden hervorragend gemeistert.

Stadtförsterinspektor Reinhard
bedankt sich für den Zuspruch. Das tue ihm richtig gut und er schätze es in der Stadt Leimen tätig zu sein. Der Gemeinderat stehe hinter ihm, was ihm sehr wichtig sei. Er wünscht dem Gremium frohe Weihnachten und einen guten Rutsch in neue Jahr.

Oberbürgermeister Reinwald
schließt sich den Worten des Lobes an. Es sei ein Zeichen der Wertschätzung der Arbeit des Försters. Man wisse, was man an Herrn Reinhard habe, er kümmere sich mit viel Herzblut um den Wald. Nachhaltig wirtschaften könne man nur, wenn man auch der Nutzfunktion des Waldes nachkomme. Der Förster habe dies sehr gut vermittelt. Zum geplanten Defizit erklärt er, dass es weniger als erwartet sei. Man komme nahe an die schwarzen Zahlen heran. Er bittet das Gremium um Zustimmung.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Forst)

Dem Hiebs- und Kulturplan 2023 wird zugestimmt.

6. Umsatzsteueränderungen nach § 2b UStG
Verzicht der Optionsverlängerung aufgrund UStG

98/2022

Oberbürgermeister Reinwald
erläutert kurz den Sachverhalt. In der Vorberatung sei man sich einig gewesen, dass man von der Option keinen Gebrauch machen möchte.

Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen bittet er um Abstimmung.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Umsatzsteueränderungen nach § 2b UStG)

Die Stadt Leimen und die Jagdgenossenschaft verzichten auf die Verlängerung der Option die bisherige Übergangsregelung des UStG beizubehalten und setzen die Änderung des Umsatzsteuergesetzes hinsichtlich der Besteuerung von juristischen Personen des öffentlichen Rechts ab dem 01.01.2023 um.

7. Satzungsänderungen
Anpassung örtlicher Satzungen an §2b UStG

99/2022

Oberbürgermeister Reinwald
schildert den Sachverhalt in Kürze.

Stadtrat Feuchter
fragt zu den Bestattungsgebühren, die ja um 25 Prozent steigen, ob die Steigerung von 19 Prozent einkalkuliert wird und draufgerechnet werden muss.

Angestellter Dörfer
erklärt, die Bestattungsgebühren seien umsatzsteuerfrei und würden dadurch nicht höher. Die Erhöhung der Bestattungsgebühren liege an der Kostensteigerung.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen bittet Oberbürgermeister Reinwald um Abstimmung.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Satzungsänderungen)

Der Satzung zur Anpassung örtlicher Satzungen an § 2 b UStG wird zugestimmt.

8. Vereinszuschussprogramm (VZP)
16. VZP 2023-2024

100/2022

Oberbürgermeister Reinwald
erläutert den Sachverhalt laut Gremienvorlage. Durch die Vorberatungen habe es Änderungen gegeben. Die Vereine sollen grundsätzlich nicht mehr belastet werden als bisher. Die Erhöhung des Jugendzuschusses werde entsprechend vorgeschlagen. Bei den meisten Vereinen, mit Ausnahme der KuSG, die ein nur geringes Defizit ausweise, seien die Ergebnisse neutral. Man habe auch über die Teilnahme der Vereine an Umzügen zu den städtischen Veranstaltungen diskutiert. Nun gebe es keine Kürzungen bei der

Nichtteilnahme mehr, man habe nun eine positive Formulierung gewählt, es werde künftig ein Zuschuss bei der Teilnahme gewährt. Er weist darauf hin, dass bei der Vorlage die Anlage 1 vergessen worden sei, diese liege nun jedem als Tischvorlage vor. Er schlage vor, den beschlussvorschlag anzunehmen. Das Thema der Förderung auswärtiger Jugendliche sei bereits diskutiert worden. Es handele sich um einige hundert Jugendliche, aber aufgrund der finanziellen Verhältnisse der Stadt Leimen sei sich bisher dagegen entschieden worden, da dies ein hoher Kostenfaktor sei. Er bittet um Wortmeldungen.

Stadtrat Frühwirt

erklärt, er sei bei den Vorberatungen nicht dabei gewesen. Er möchte auf die Alte Fabrik zurückkommen und möchte erfahren, ob man mit dem Kunstverein darüber gesprochen hat.

Oberbürgermeister Reinwald

erklärt, es habe einen Termin mit allen Vereinen gegeben, jedoch weiß er spontan nicht, ob auch der Kunstverein dabei gewesen ist.

Stadtrat Frühwirt

erklärt, er hätte es gut gefunden, wenn man darüber mit dem Kunstverein gesprochen hätte, dass die städtischen Räume nun etwas kosten sollen. Die Kosten könnten den Kunstverein das Genick brechen, da es sich für einen Verein um viel Geld handele. Er schlägt vor, dies zu überdenken und eine Änderung dahingehend vorzunehmen, dass während einer Ausstellung auch andere Veranstaltungen zum Tagessatz zugelassen werden, bevor die Räumlichkeiten leer stehen. Ansonsten könne man dem VZP zustimmen.

Oberbürgermeister Reinwald

räumt ein, dass dies nicht bedacht wurde. Er erklärt, dass für die Miete ein gewisser Satz verlangt werden müsse. Die Definition der Ausstellung müsse dahingehend präzisiert werden. Die Nutzung der Räume während einer Ausstellung durch andere Vereine sei denkbar. Wenn man städtische Räume nutzt, sollten diese nicht dauerhaft blockiert sein. Man müsse einen Kompromiss finden. Andere Vereine wünschten sich auch verlässliche Aussagen. Dies müsse gut abgestimmt sein, er wolle nicht ausschließen, dass dies möglich ist.

Stadträtin Kettenmann

erklärt, dass das VZP ein sehr gutes Programm sei um die Vereine zu unterstützen. Man habe auch Augenmerk auf die Jugendarbeit gelegt. Ein Zuschuss für die Betreuung auswärtiger Jugendlicher sei zwar gut, aber die finanzielle Lage der Stadt lasse dies nicht zu. Der Betreuungsaufwand sei für alle Jugendlichen der gleiche. Das VZP werde für zwei Jahre beschlossen, danach sei eine Nachbesserung möglich. Bei den Vorberatungen seien auch Vertreter der kunstschaftenden Vereine zugegen gewesen. Für den Kunstverein könne man unter Umständen die Räume für Ausstellungen freistellen.

Stadtrat Dr. Anselmann

erklärt, es handele sich nun um die 16. Auflage des VZP. Die CDU-Fraktion habe das VZP stets unterstützt. In Leimen habe man eine mannigfaltige Vereinswelt, die Vereine leisteten eine gute Arbeit. In der nächsten Auflage des VZP könne man die Jugendzuschüsse erneut beraten. Wer nun bei den Umzügen der Stadt teilnimmt erhalte Zuschüsse, was den Kerweumzug wieder attraktiver machen könnte. Die CDU-Fraktion sei mit dem vorliegenden VZP einverstanden.

Stadtrat Unverfehrt

erklärt, die SPD-Fraktion stimme dem VZP zu. Man freue sich, dass die umfangreiche Unterstützung weitergeführt und sogar verbessert werde. Die Jugendunterstützung könne

für die nächste Auflage in Betracht gezogen werden. Die Vereine würden soziale Funktionen übernehmen, weshalb die Stadt mit den Vereinen an einem Strang ziehen müsse.

Stadtrat Feuchter

hebt hervor, dass man die Vereine für das soziale und kulturelle Leben in Leimen brauche. Die Haushaltslage sei zwar nicht rosig, trotzdem leiste man sich das VZP, aber dies nach oben begrenzt. Diese Obergrenze müsse sein. Man freue sich, dass der Antrag der FDP bezüglich des Kerweumzugs Erfolg hatte. Dies bringe wieder Leben auf die Kerwe. Das Thema Alte Fabrik habe er in den Vorberatungen angesprochen, dabei komme es auf die Art der Veranstaltung an. Bei Kunstausstellungen könne der Raum auch anderweitig genutzt werden. Er bittet, dies mit dem Kunstverein zu besprechen und in der nächsten Sitzung des Verwaltungsausschusses zu berichten. Unter diesem Vorbehalt werde man vollumfänglich zustimmen.

Oberbürgermeister Reinwald

erklärt, er würde das VZP gerne so beschließen. Er sagt zu, das Gespräch mit dem Kunstverein zu suchen. Denkbar sei eine Sonderregelung für Ausstellungen. Er werde dies dann dem Gremium referieren. Daran müsse man das VZP nun nicht scheitern lassen.

Angestellter Dörfer

ergänzt, dass die Entgeltordnung vom VZP losgelöst sei.

Oberbürgermeister Reinwald

erklärt, der Passus für reine Kunstausstellungen könne aufgenommen werden. Er bittet um Zustimmung.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Vereinszuschussprogramm (VZP))

- 1.) Den Richtlinien des 16. Vereinszuschussprogrammes der Stadt Leimen mit der Laufzeit 2023 bis 2024 wird zugestimmt.
- 2.) Die neue Entgeltordnung wird zur Kenntnis genommen.

9. ÖPNV

101/2022

Konzessionsvertrag und Ausgleichssatz der Linie 23 für 2023

Oberbürgermeister Reinwald

erläutert die Gremienvorlage. Die Verwaltung schlage vor, den Vertrag um ein Jahr zu verlängern und im Anschluss erneut darüber zu beraten. Er bittet um Wortmeldungen.

Stadträtin Baumann

erklärt, dass die Bedingungen bereits im Ausschuss für Umwelt und Verkehr diskutiert worden seien. Den Argumenten der RNV könne man sich nicht verschließen. Daher stimme die SPD-Fraktion zu.

Stadtrat Lindenbach

erklärt, er werde dem nicht zustimmen. Er sei der Meinung, dass der ländliche Raum zunehmend abgehängt werde. Solange sich das nicht ändere, könne er dem nicht zustimmen, gerade unter dem Aspekt der häufigen Leerfahrten trotz Bedarf.

Stadtrat Reinig

erklärt, die GALL-Fraktion stimme dem Vorschlag gerne zu. Der Fraktion sei wichtig, dass gemarkungsgerecht abgerechnet wird.

Stadtrat Feuchter

erklärt, dass er seine Probleme mit dem Thema habe. Man bezahle die Kilometer bis zur Endhaltestelle Friedhof, obwohl die Straßenbahn häufig nur bis zum Kurpfalzzentrum fahre, manchmal sogar nur bis Rohrbach-Süd. Dies sei ein untragbarer Zustand. Er fragt, ob man die digitalen Infosysteme auslesen kann, um dies kontrollieren zu können. Er denke dabei auch an ältere Personen, die den Friedhof besuchen. Solange man sich nicht dagegen wehre könne er dem Vorschlag nicht zustimmen. Er bittet zu prüfen, ob man die Daten des digitalen Infosystems auslesen kann. Er stimmt Stadtrat Lindenbach zu, dass die Taktung Richtung Gauangelloch immer geringer werde. Die dort ansässigen Personen seien auf ein Auto angewiesen. Er werde gegen eine Erhöhung abstimmen.

Stadträtin Kettenmann

erklärt, dass nicht alles perfekt sei, aber die Kalkulation sei stimmig. Man brauche die Straßenbahn in Leimen, weshalb die Fraktion der Freien Wähler zustimme.

Oberbürgermeister Reinwald

erklärt, dass der ÖPNV nicht unbedingt so ist, wie er sein sollte. Der ein oder andere Bus falle aus und oft werde der Friedhof von der Straßenbahn nicht angefahren. Er bittet in solchen Fällen um entsprechende Meldung an die Stadtverwaltung. Man werde nachfassen, ob die Daten ausgelesen werden können. Bei aller berechtigten Kritik sei die Straßenbahn in Leimen gewollt. Es sei denkbar ein Beschwerdemanagement über die Stadtverwaltung laufen zu lassen. Ein weiterer Kritikpunkt sei der Einsatz zu kleiner Fahrzeuge zu Stoßzeiten. Im Großen und Ganzen sei man aber in Leimen gut bedient. Er bittet daher um Zustimmung.

Mit 16 Jastimmen (Oberbürgermeister Reinwald, Stadträte Dr. Anselmann, Bader, Baumann, Bortz, Frühwirt, Hassenpflug, Kettenmann, Kurz, J. Müller, Reinig, Dr. Sandner, Schilling, Stern, Unverfehrt, Woesch), zwei Gegenstimmen (Stadträte Feuchter und Lindenbach) und einer Enthaltung (Stadtrat Hahn) ergeht folgender

Beschluss **(Kennwort: ÖPNV)**

Der Gemeinderat stimmt bei der Straßenbahnlinie 23

1. der Finanzierungsvereinbarung/dem Ausgleichssatz **für das Jahr 2023 in Höhe von 8,80 €/km** und
2. der Verlängerung des Konzessionsvertrags mit der RNV GmbH zu.

10. Friedhöfe
Vergabe von Bestattungsleistungen

102/2022

Oberbürgermeister Reinwald

schildert den Sachverhalt und bittet um Wortmeldungen.

Stadtrat Unverfehrt

Fragt, ob es unschädlich ist, dass ein Dritter die Bestattungsleistungen erbringt.

Angestellter Dörfer

antwortet, dass dies spiele keine Rolle.

Oberbürgermeister Reinwald
bittet um Zustimmung.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Friedhöfe)

Der Vergabe der Bestattungsleistungen auf den Leimener Friedhöfen an die Firma Linder Betriebs GmbH, St.Leon-Rot, für die Jahre 2023 und 2024 wird zugestimmt.

11. Verschiedenes

Oberbürgermeister Reinwald weist auf den Besuch von Minister Oppelt in der Geschwister-Scholl-Schule am 30. Januar 2023 zwischen 9.00 Uhr und 11.00 Uhr hin. Vertreter des Gemeinderates sind eingeladen. Ein Vertreter der Grünen werde ebenfalls Anfang 2023 einen Besuch abstatten.

Stadträtin Kettenmann hat eine Frage zu den Metallgestängen am Ortseingang in St. Ilgen Richtung Nußloch und in Leimen am ALDI. Seit Monaten hänge dort Werbung für die Stadtwerke Heidelberg. Sie meine, diese seien ursprünglich für die Nutzung durch die Vereine vorgesehen gewesen.

Oberbürgermeister Reinwald erklärt, dass er glaube, dass die Stadtwerke Heidelberg dafür bezahlen würden. Er werde nachfassen.

Stadtrat Kurz möchte erfahren, wie lange die Sperrung wegen der Baustelle in Gauangelloch Richtung Ochsenbach noch andauere. Man sei zwar sehr glücklich über die Wasserversorgung, aber es wäre sehr schön, wenn die Ampel über die Feiertage weg wäre oder zumindest ausgeschaltet werden könnte.

Stadtoberverwaltungsrat Gora erklärt, er werde sich darum kümmern.

Stadtrat Feuchter berichtet, dass zwischen Lingental und Leimen Bormaschinen unterwegs seien. Die Gasleitungsfirma mache seit Wochen Bohrungen, die auch durch den rechtskräftigen Bebauungsplan führten. Er erkundigt sich zum Sachstand.

Oberbürgermeister Reinwald erklärt, dass man vor rund vier Wochen über den Trassenverlauf informiert worden sei. Dieser verlaufe auch durch den Kastanienbuckel. Trotz dem Hinweis sei dies von der Firma Terranets übersehen worden. Ein Alternativplan sei vorgelegt worden. Die schriftliche Stellungnahme der Stadt liege vor und sei von Terranets zur Kenntnis genommen worden. Es soll geprüft werden. Bei Bedarf, also sollte keine Korrektur erfolgen, bleibe der Rechtsweg. Die Problematik sei bekannt. Das Verfahren sei noch nicht so weit vorangeschritten, dass die Gefahr eines Versäumnisses besteht. Das Thema werde im Sinne der Bürgerschaft gelöst. Die Stadt Heidelberg trägt sich mit dem Gedanken zu klagen. Wenn der Bohrungsplan in Lingental korrigiert wird, sei es nicht notwendig, entsprechende Rechtsmittel zu ergreifen.

Stadtrat Hahn

erkundigt sich zum Sachstand „Beschilderung Kletterei“ an der Realschule.

Stadtoberverwaltungsrat Gora


erklärt, das Schild sei dort in Richtung Schwimmbadparkplatz angebracht worden.

Das Kletterei sei aus versicherungstechnischen Gründen nur während den Schulzeiten nutzbar.


Oberbürgermeister Reinwald

schlägt eine Vorortbegehung am Tage vor.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt Oberbürgermeister Reinwald um 19.48 Uhr die öffentliche Sitzung und wünscht allen Anwesenden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes glückliches neues Jahr 2023.




Greiner
Protokollführerin



Reinwald
Oberbürgermeister

Urkundspersonen:



Stadtrat Bortz



Stadtrat Kurz